

Der Mensch steht im Mittelpunkt

Ausstellung Die Künstlerin Barbara Manns zeigt ihre Werke im Studio Rose in Schondorf. Sie greift soziale und politische Themen auf. Warum Woody Allen auf einem Bild zu sehen ist

VON ROMI LÖBHARD

Schondorf Für die Künstlerin Barbara Manns steht, egal ob sie malt, collagiert, druckt, zeichnet, stets der Mensch und das, was ihn ausmacht, im Mittelpunkt. Mit ihrer aktuellen Ausstellung im Studio Rose in Schondorf beweist sie das nicht nur, sondern unterstreicht es in eindrucksvoller Manier. Unter dem Titel „Figuren & Menschen“ mit hauptsächlich Malerei in Acryl setzt sie zudem in ihrer Bewegung vom Menschen abhängige Nachbildungen des Homo sapiens in Szene.

Und sie hat experimentiert: Barbara Manns verwendete verstärkt Komplementärfarben und testete deren Wirkung auf der Leinwand. Das Ergebnis ist eine dadurch erreichte Dreidimensionalität, bei der die Personen aus dem Bild zu springen scheinen. Dabei ist es ganz einfach: die Malerin lässt ein paar grüne Blätter über dem Motiv schweben, fertig. Oder sie hält eine Plauschszene fest und setzt den komplementären Hintergrund dagegen. Das Plas-

Ein paar grüne Blätter schweben über dem Motiv

tische in der Darstellung, und jetzt ist es schon nicht mehr ganz so einfach wie auf den ersten Blick gedacht, entsteht vor allem dadurch, dass der „Vordergrund“ als erstes auf der Leinwand platziert wird. Erst danach werden umgebende Räume dazu stilisiert.

„Der Schein trügt“, sagte Urte Ehlers in ihrer Einführung bei der Vernissage darüber. Oder sie versucht auszuloten, wie weit sie in der Abstraktion gehen kann, ohne das Motiv zu verlieren. Das hat die in Utting lebende und arbeitende

Künstlerin mit Olga, einer Italienerin, die auf sie Faszination ausübte und der sie bereits früher ein maleschisches Denkmal gesetzt hat, ausprobiert. Unter dem Titel „Alte Dame“ hat sie vier Bilder mit Olgas Kopf gemalt, wobei sie sich immer weiter von der Fotografie entfernte.

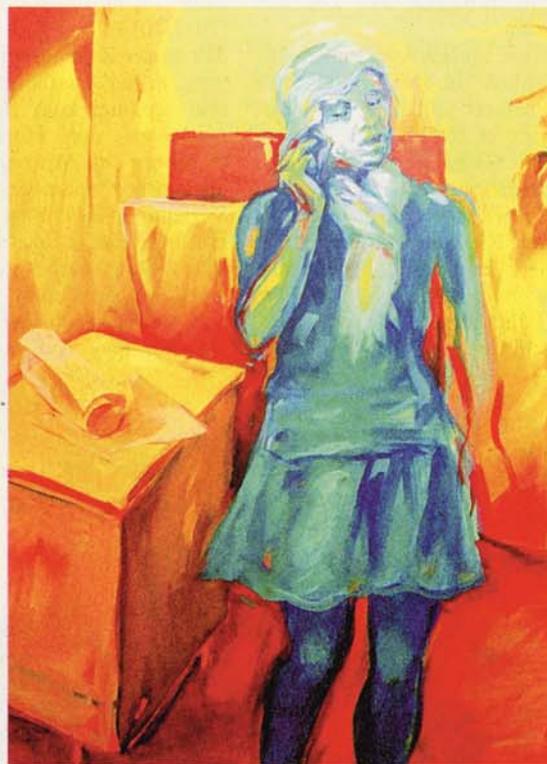
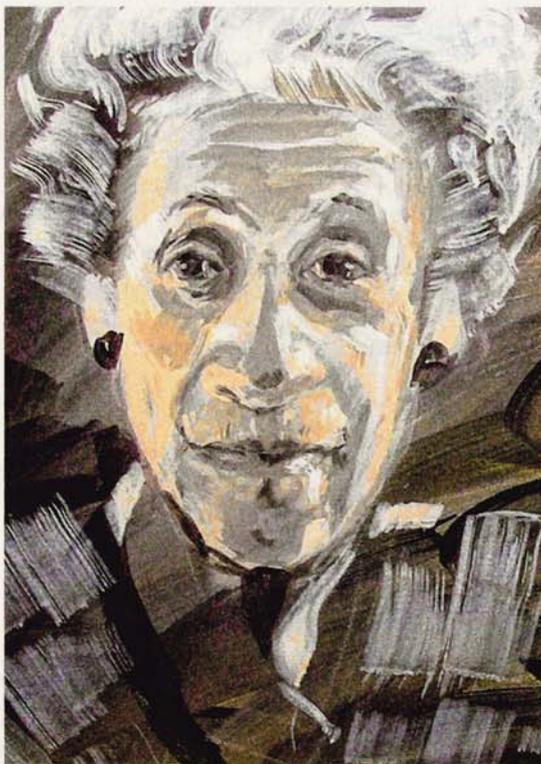
Neben der Technik, an der Manns immer wieder feilt und Neues ausprobiert, möchte sie sich künstlerisch einmischen. Sie greift soziale und politische Themen auf oder macht sich Gedanken zur Lebensweise heutiger Zeit. Oft male sie nach Fotos, sagt Barbara Manns über ihre Arbeit, oder sie merke sich

unterwegs gesehene Szenen und stelle diese auf Leinwand nach. Als Beispiel nennt sie einen Biergartenbesuch, wo sie an einem der Tische ein paar Leute beobachtete. Daraus entstand „Sommerbunt“, ein heiteres Bild in Frühlingsfarben.

Die aktuelle „Me too“-Bewegung hat sie mit großformatiger Schwarz-Weiß-Malerei aufgegriffen. Auf der Leinwand sind „Drei Brüder“ vereint. Es sind Brüder im Geist beziehungsweise in ihrem Verhalten: Woody Allen – er hält als Hinweis auf seine Pädophilie auch noch eine Puppe in der Hand, Dieter Wedel und Harvey Weinstein sitzen beie-

inander und prahlen ganz offensichtlich über ihre Erfolge bei den Frauen, die im Hintergrund als leblose Schaufensterpuppen festgehalten sind. „Jaichbinjetztthier“ – ist aktuelle Zeit: Eine junge Frau mit Handy am Ohr teilt leicht gelangweilt ihren aktuellen Status mit.

Ausstellung „Figuren und Menschen“ im Studio Rose in Schondorf, Bahnhofstraße 35; Öffnungszeiten Freitag bis Sonntag, 21. bis 23. September, jeweils von 10 bis 18 Uhr. Danach wandert die Ausstellung in die Galerie Unartig in Utting, Bahnhofstraße 13; Öffnungszeiten dort von 30. September bis 28. Oktober jeweils sonntags von 14 bis 18 Uhr.



Unter dem Titel „Alte Dame“ hat Barbara Manns vier Bilder gemalt (links). Das Bild „Jaichbinjetztthier“ zeigt eine gelangweilte junge Frau mit Handy am Ohr (rechts).
Fotos: Barbara Manns